

Anfrage zur Personalsituation im Bauamt AF/2021/019

1. Welche Überlegungen sind angestellt worden, um den Personalnotstand im Tiefbauamt kurz- oder mittelfristig aufzufangen?

Maßnahmen und Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Ahrensburg als Arbeitgeberin wurden im HA am 18.10.21 vorgestellt. Eine Möglichkeit zur weiteren Steigerung der Attraktivität wäre z.B. die Zahlung einer Fachkräftezulage für freie Ingenieurstellen. Die Zahlung einer derartigen Zulage wird sowohl von den Mitgliedern des HA als auch dem Personalrat der Stadt Ahrensburg als internes Mitbestimmungsgremium kritisch gesehen, da hierdurch eine Ungleichbehandlung für bereits bei der Stadt Ahrensburg Beschäftigte entstehen würde. Trotzdem befindet sich die Stadt in Verhandlungen mit dem PR, ob und wie eine Zulagenzahlung umgesetzt werden könnte.

2. Warum sind keine Umbesetzungen innerhalb der Bauverwaltung möglich, die die Verschiebung beschlossener und notwendiger Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen verhindern?

Hochbauingenieure können kaum mit Tiefbauaufgaben betraut werden, abgesehen davon, dass diese mit ihren eigenen Projekten vollständig ausgelastet sind. Auch hier sieht die Personalsituation nicht gut aus.

Beispielhaft ist hier zu nennen: Die Stelle des Energiemanagers ist aufgrund einer Kündigung zurzeit nicht besetzt; ein Ausschreibungsverfahren läuft, Bewerbungsschluss war der 14.01.2022.

Eine Architektenstelle ist aufgrund Krankheit seit August 2021 nicht besetzt und wird ab März für 5 Jahre auf 20 Stunden pro Woche reduziert. Die Ausschreibung für die restlichen 19,5 Stunden ist gelaufen; die ausgesuchte Bewerberin hat abgesagt. Eine neue Ausschreibung ist für Februar 2022 vorgesehen.

Die Stelle der Gebäudeunterhaltung für Unterkünfte ist nicht besetzt, der Stelleninhaber hat eine andere Aufgabe innerhalb der Verwaltung unbefristet übernommen. Aufgrund der wiederholten Befristung auf drei Jahre kann diese Stelle erst mit Genehmigung des HH 2022 und 2023 wieder ausgeschrieben werden.

3. Warum sind keine Umbesetzungen aus anderen Verwaltungsteilen möglich, um das Fachpersonal von allgemeinen Verwaltungstätigkeiten zu entlasten?

Diese Idee würde zu keiner Entlastung der im FD IV.3 Straßenwesen tätigen Ingenieure führen. Eine Mitarbeiterin die ausschließlich mit allg. Verwaltungsaufgaben befasst ist, ist im FD IV.3 vorhanden.

4. Wann sind welche Bemühungen angestellt worden, um derzeit unbesetzte Ingenieurstellen neu zu besetzen?

Beide Stellen (Baubetriebswirtschaft + Verkehrslenkung und -planung) wurden jeweils parallel veröffentlicht:

- 09/2020 mit Bewerbungsfrist (Ablauf: 08.11.2020):
- in allen kostenfreien Portalen: Internetseiten der Stadt Ahrensburg, des Kreises Stormarn, der Freien und Hansestadt Hamburg, Berufe SH sowie der Jobbörse
- kostenpflichtig Print: SHZ
- kostenpflichtig (Fach-) Portale: Stepstone, Jobware, hamburgerejobs.de, ingenieure.de, jobvetro.de

seit 01/2021 ohne Bewerbungsfrist:

- in allen kostenfreien Portalen: Internetseiten der Stadt Ahrensburg, des Kreises Stormarn, der Freien und Hansestadt Hamburg, Berufe SH sowie der Jobbörse
- kostenpflichtig: Stellenmarkt.direkt (breite Streuung der Ausschreibungen u.a. via Facebook)

Beide Stellenausschreibungen werden regelmäßig mit neuem Datum, versehen um diese in den entsprechenden Portalen nicht „nach hinten rutschen zu lassen“.

Von einer angedachten Radio-Werbung wurde in Absprache mit dem FD IV.3 aufgrund zu hoher Kosten abgesehen.

Zwei Bewerber*innen, die für geeignet befunden wurden, haben das unterbreitete Angebot eines Arbeitsvertrages leider nicht angenommen.

Ein in der letzten Woche stattgefundenes Bewerbungsgespräch mit einer Berufsanfängerin ist zwar positiv verlaufen, aber auch diese hat am 21.01.2022 mitgeteilt, dass sie die Stelle nicht antritt.

Weitere geeignete Bewerbungen sind bisher nicht eingegangen, wobei der FD I.2 z. B. auch die potentielle Einstellung eines möglichen Bewerbers mit Meister-Ausbildung geprüft hat. Leider erwies sich dieser in einem ersten mit dem FDL IV.3 geführten Gespräch als ungeeignet für die ausgeschriebenen Stellen.

Dem Hauptausschuss wird regelmäßig über den Stand der Besetzungsverfahren berichtet.